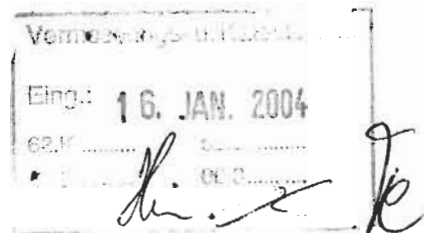




Heimatverein Sandrup-Sprakel-Coerde e.V.

An
Stadt Münster
Liegenschaftsamt
z.Hd. Herrn Zimmermann
Stadthaus III
Albersloher Weg
Münster

07.01.2004



Betr.: Neue Straßennamen für den Ortsteil Sprakel

Sehr geehrter Herr Zimmermann,

unter höflicher Bezugnahme auf unser Gespräch in Ihrem Büro teile ich Ihnen mit, dass auf unserer letzten Vorstandssitzung in 2003 die Straßennamen **Josef-Tömmers-Straße** und **Wilm-Böckmann-Straße** vorgeschlagen werden.

Die historischen Lebensläufe bzw. Geschichte der beiden Vorgenannten wurden von unseren Vostandsmitgliedern Prof. Dr. Elmar Lange und Studiendirektor i.R. Dieter Wiesmann zusammengestellt und liegen als Anlage bei.

Mit freundlichen Grüßen,

Alfred Bölling

Anlagen

Wilhelm Böckmann

Geb. am 5.8.1890 in Münster

Gest. am 10.12.1961 in Münster

Nach dem Besuch des Ratsgymnasiums in Münster absolvierte Wilhem Böckmann die Lehrerausbildung in Osnabrück und Coesfeld. Den 1. Weltkrieg erlebte er als Offizier, wurde verwundet und erhielt das Verwundetenabzeichen sowie das eiserne Kreuz.

Vom 1. März 1911 bis zum 30.11.1936 war er als Lehrer in Amelsbüren tätig, wo er bereits am 20.1.1933 den Heimatverein Amelsbüren gründete. Am 1.12. 1936 wurde er als Hauptlehrer und Leiter der Volksschule der Schulgemeinde Sprakel-Sandrup-Coerde eingeführt. Er leitete die Schule, besonders auch in den schwierigen Zeiten des 2. Weltkriegs und der Nachkriegszeit, in der die zahlreichen Schäden an den Schulgebäuden repariert werden mußten, bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1956.

Am 4. Dezember 1938 gründete Wilhelm Böckmann den Heimatverein Sandrup-Sprakel-Coerde im Rahmen eines Heimatabends in der Gaststätte „Zum grünen Forst“. Er wurde zugleich zum 1. Vorsitzenden gewählt, eine Funktion, die er bis zu seinem Tode am 10.12. 1961 inne hatte. In dieser Funktion hat er wesentlich dazu beigetragen, die Aufgaben des Heimatvereins zu erfüllen:

1. Die Aufarbeitung und Tradierung der Geschichte und Geschichten der engeren Heimat aus Sandrup, Sprakel und (Alt-Coerde),
2. Die Pflege des heimatlichen Brauchtums, vor allem aus dem Bereich der Landwirtschaft und des Handwerks,
3. Die Pflege und Verbreitung der plattdeutschen Sprache,
4. Die aktive Mitarbeit bei der Gestaltung und Verschönerung des Ortsbildes in Kooperation mit den zuständigen Behörden,
5. Die Vermittlung der Liebe zur Heimat, allen Einwohnern, insbesondere aber der Jugend.

Während des 2. Weltkriegs führte W. Böckmann eine ausführliche Chronik des 2. Weltkriegs aus der Perspektive unserer Heimat und hielt den Kontakt zu den aus der Gemeinde stammenden Soldaten durch seine regelmäßig verschickten „Heimatbriefe“.

Wilhelm Böckmann zählte zu seiner Zeit zu den angesehensten Bürgern in Sprakel, Sandrup und Coerde. Sein Ruf als hervorragender Pädagoge und tatkräftiger Vorsitzender des Heimatvereins aber ging weit über die Grenzen seiner engeren Heimat hinaus.